



## Unterrichtsideen für den Start im Kindergarten

August 2018

	<p>Am ersten Morgen dürfen die neuen Kinder zusammen mit der Leitfigur und mit Hilfe der Eltern kleine Hilfsmittel gegen Heimweh in ein Notfalltruckli füllen. Diese Gegenstände sind im Kindergarten verteilt. So können alle gleichzeitig noch den Raum anschauen. Danach verabschieden wir die Eltern mit einer Sonnenblume. Das Truckli versorgen wir im Schublädli. Den Inhalt dürfen die Kinder selbständig, je nach Bedarf holen und nutzen. Die Sachen helfen sehr gegen Heimweh und zur Bildung einer guten Beziehung zur LP. Gabi Fink</p>
	<p>Gute Tipps zum guten Schulstart Ein wichtiger Bestandteil des ersten Morgens ist bei mir immer eine Legeübung mit Gelingfaktor 100% und einem schönen Resultat, das wir gemeinsam bestaunen können. Ein Gemeinschaftswerk als Einstieg, an dem jedes Kind seinen Beitrag leisten kann, da die Anforderungen dort anknüpfen, wo jedes Kind mit Bestimmtheit mitwirken kann. Barbara von Selve</p>
	<p>Für die Freispielverteilung wähle ich zu Beginn Gegenstände als Spielsymbole. Die Anzahl Symbole entspricht der Anzahl Kinder, welche an diesen Orten spielen können. Die Kinder legen der Reihe nach den gewählten Gegenstand auf ihren Stuhl. So erlernen die Kinder das System der Freispielzuteilung sehr schnell und ich kann nach zwei bis drei Wochen zur Bildsymbolebene und «Klöpplsystem» wechseln. Gabi Fink</p>



### Starthilfe zum Schuljahresbeginn:

Die Fotos zu den einzelnen Unterrichtsbereichen werden als Morgenablauf an der Wandtafel angebracht. Die Schnecke wird von den Kindern jeweils zum aktuellen Unterrichtsabschnitt vorwärts geschoben. Diese Form der aktiven Beteiligung ermöglicht es auch SuS ohne Deutschkenntnisse sich besser in den Kindergartenalltag einzugewöhnen.

Ideen: Brigitta Tinner

## Erstgespräch

Brigitte Fleuti

Vertrauen ist die Grundlage einer gelingenden Zusammenarbeit mit den Eltern. Deshalb lade ich die Eltern bereits in den ersten zwei Wochen zu einem kurzen Austauschgespräch ein. Ziel ist es eine niederschwellige, gute Kommunikation aufzugleisen. Die Eltern möchten wissen wem sie ihr Kind für die nächsten 2 Jahre anvertraut haben. Ich kommuniziere, dass wir Kindergartenlehrerinnen der Schweigepflicht unterliegen und lege Wert auf möglichst positive Rückmeldungen:

- Hat Ihr Kind einen guten Start im Kindergarten erlebt?
- Hat Ihr Kind bereits vor dem Kindergarteneintritt Gruppenerfahrungen gemacht und wie wurden diese erlebt?
- Womit beschäftigt sich Ihr Kind gerne zu Hause? Spielt es am liebsten alleine oder mit anderen Kindern, im Haus oder draussen?
- Welches sind die Stärken Ihres Kindes, worauf sind Sie stolz?
- Welches sind die erzieherischen Herausforderungen mit Ihrem Kind?
- Muttersprache des Kindes, Familiensprache, Deutschkenntnisse?
- Gibt es etwas, das wir Kindergartenlehrerinnen über Ihr Kind oder Ihre Familie wissen sollten (Familienkonstellationen, Allergien, Krankheit, Verzicht auf gewisse Lebensmittel, religiöse Besonderheiten?)

Ich freue mich mit Ihrem Kind die nächsten 2 Jahre unterwegs zu sein! Bitte zögern Sie nicht mich zu kontaktieren, wenn Sie Anliegen haben. Ich werde ebenfalls umgehend mit Ihnen Kontakt aufnehmen, wenn etwas Spezielles vorgefallen ist oder ein Anliegen habe.